

FORUM DER LESER

„Ein wichtiger Teil der Wertheraner Landschaft zerstört“

Zur Berichterstattung über die geplante Bebauung des Blotenbergs (HK vom 29. Januar und 20. Mai) erreichte uns jetzt ein Leserbrief von Bettina Mahlert:

„Was ist uns bei der Weiterentwicklung unserer Stadt wichtig? In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Kultur und Sport am 18. Mai kam in teilweise unerwarteter Weise zur Sprache, was bei der geplanten Bebauung des Blotenbergs auf dem Spiel steht: Der Blotenberg stellt nicht nur einen optisch besonders attraktiven Punkt und ein Herzstück des Landschaftsbildes von Werther dar, er bietet auch einen direkten Zugang vom Zentrum der Stadt in die freie Natur und bildet zudem zusammen mit dem Hengeberg eine der beiden Frischluftschneisen, die für besonders gute Luftqualität in Werther sorgen.

Vor diesem Hintergrund bekannten sich die Teilnehmer des Ausschusses dazu, bei der Bebauung möglichst »behutsam« vorzugehen; dazu wurde ein Grünstreifen von 15 Metern an der Westseite des Blotenbergs vorgeschlagen. Dieser Grünstreifen wird jedoch weder die Ausweitung des städtischen Raumes in die Landschaft hinein kompensieren können, die die Ausweisung eines neuen Baugebiets nun einmal mit sich bringt, noch ist er in der Lage, das Landschaftsbild zu erhalten.

Der Akt der Bebauung des Blotenbergs selbst ist alles andere als behutsam, da er einen bestehenden Naturraum und mit ihm einen wichtigen Teil der Wertheraner Landschaft zerstört. Es dürfte kein Zweifel bestehen, dass auch das jetzt noch so zau-

berhafte Tal der Waldheimat von der Bebauung in Mitleidenschaft gezogen wird, weil ein angrenzendes Wohngebiet unweigerlich auf benachbarte Räume abstrahlt.

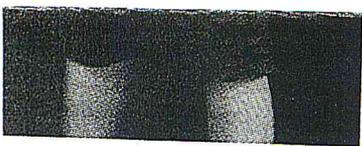
Der vorerst unwiderruflichen Zerstörung dieser Werte und der Versiegelung einer weiteren Fläche steht die mindere Qualität des künftigen Wohngebiets gegenüber, das sich durch Nordhanglage und dauernde Beschattung durch die angrenzende Bielefelder Straße auszeichnen wird.

Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich, dass sich auch in der SPD kritische Stimmen gegen die Bebauung des Blotenbergs regten. Nicht verständlich ist mir, dass gerade die CDU an dieser Stelle nicht für die »Heimatspflege« eintritt und stattdessen an dem Imperativ eines weiteren Städtewachstums festhält.

Es ist eine Binsenweisheit, dass sich durch weiteres Wachstum der Charakter einer Stadt, ihre soziale Zusammensetzung, ihre Probleme verändern. Für viele Bewohner ist Werther gerade deshalb attraktiv, weil es das Vorhandensein einer städtischen Infrastruktur und die Nähe zu Bielefeld mit dem Charakter eines kleinen Ortes im Grünen kombiniert. Wenn sich Werther in die in den letzten Jahren mit der Einrichtung weiterer Discounter und Ausweisung immer weiterer Baugebiete eingeschlagene Richtung weiterentwickelt, dann wird dieser Charakter wohl bald verloren sein.“

Bettina Mahlert,
Tiefenstraße 3
33824 Werther

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.



ihren großen Auftritt als Artisten und
FOTOS: A. HEIM

aß“

Artisten ausgebildet

ein absolutes Novum. „Drum herum“, erzählt Silvia Weber, „haben wir unsere Projektwoche gelegt.“ Und natürlich dreht sich auch hier alles rund um das Thema Zirkus. In Werkstätten. In Sachen Kunst. Oder Literatur.

Das Tollste aber ist zurzeit die Erfahrung, selbst im Mittelpunkt zu stehen. „Es ist schon ein bisschen anstrengend“, verrät Eric. „Aber es macht auch total Spaß.“ Einen Handstand musste er schon machen. Und auch das Rad schlagen gehört zum Programm. Und was noch alles?

Nein, das will Eric nicht verraten. Da hilft nur eins: Selbst zu einer der beiden Gala-Vorstellungen gehen und staunen über das, was die Kinder in so kurzer Zeit von den Profis des Mitmachzirkus alles gelernt haben.



die musikalischen Früherziehungsklassen, stellten mit der »Der Regenit unter Beweis.
FOTO: B. NOLTE

es muss noch raus! Jetzt aber schnell!

VERKAUF

1.800
uhne für
rren Kinder



in Werther